

Wohnungs- katzen brauchen Beschäftigung!



Leider ist es nicht überall möglich, Katzen Freigang zu gewähren.

Die reine Wohnungshaltung von Katzen kann durchaus artgerecht sein – es liegt an Ihrer Bereitschaft, Neues über Katzen zu lernen und deren Bedürfnisse zu befriedigen.

Hier finden Sie einige Anregungen, Ihren Tieren einen abwechslungsreichen Lebensraum zu gestalten, um deren geistigen und körperlichen Fähigkeiten gerecht zu werden.

Um Katzen auch unter den eingeschränkten Bedingungen einer Wohnung ein abwechslungsreiches und möglichst artgerechtes Leben zu bieten, ist von Seiten des Besitzers Verständnis für die Bedürfnisse seines Tieres und Phantasie gefragt!

Die Aktivität einer Katze ist individuell und hängt von Rasse, Alter, Gesundheitszustand und Charakter ab.

Wohnungskatzen sollte man generell nicht alleine halten, da Katzen gesellige Tiere sind.



Wenn der Mensch außer Haus ist können die Tiere dann miteinander spielen, sich putzen und auch mal raufen.

Ausnahmen sind (meist ältere) Tiere, die durch jahrelange Einzelhaltung keinen Artgenossen neben sich dulden.

Besonders Jungtiere lassen sich sehr gut vergesellschaften, natürlich ist hier auch Geduld gefragt. Man sollte bei der Anschaffung darauf achten, dass das Temperament beider Katzen ähnlich ist, damit sie sich gut verstehen.

Kitten darf man niemals einzeln halten!

Futter jagen:

Die meisten Katzen lieben Jagdspiele – so auch die Jagd nach Futter.

Geben Sie Ihren Katzen lieber mehrere kleine Portionen Futter über den Tag verteilt, als einmal täglich eine große Portion. Damit sie nicht übergewichtig werden, sollte die Futtertagesmenge abgewogen und aufgeteilt werden.

Statt das Futter einfach nur hinzustellen, können Sie dafür sorgen, dass die Samtpfoten sich ihr Futter „erjagen“ müssen.

Sie können das Futter dazu einfach in der Wohnung verstecken, am Anfang an leicht zugänglichen Stellen (z.B. gut sichtbar auf dem Boden).

Wenn Ihre Katzen das neue Spiel verstanden haben, können sie die Schwierigkeit erhöhen (z.B. auf dem Boden in einer Ecke, versteckt hinter einem Stuhlbein, unter einem Handtuch, erhöht in einem Regal oder „verpackt“ in kleinen Schachteln z.B. Eierkartons).

So müssen die Miezen ihr Futter erst suchen und dann herausangeln.

Im Handel gibt es **Futterbälle**, die ebenfalls eine Herausforderung für Katzen sind.

Man füllt sie mit Trockenfutter und stellt die Öffnung ein, durch die das Futter herausfällt (am Anfang groß, später kleiner).

Die Katzen können sich nun durch hin- und herschieben des Balles mit der Pfote das Futter erarbeiten.



Jede Katze sollte einen eigenen Ball haben – sonst riskieren Sie Streit.

Des weiteren besteht die Möglichkeit, Katzen mit sogenannten „**Fummelbrettern**“ zu beschäftigen.

Das Futter muss hier z.B. aus Vertiefungen verschiedener Art, Röhren etc. geangelt werden oder um kleine Hindernisse herumgeschoben werden, damit sie schließlich herausfallen.



Es gibt verschiedene Module mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden im Handel zu kaufen.

Generell gilt: Sollte sich eine Katze das Futter wesentlich schneller erarbeiten als die andere, ist es besser die beiden während der Futterjagd zu trennen, damit jedes Tier nur seine eigene Portion bekommt.

Spielzeug:

Sie können auch mit Spielzeug eine Jagd imitieren bei der die Katzen aktiv werden sollen. Je realistischer Ihr Spielangebot ist, desto eher werden Ihre Katzen die Herausforderung annehmen. Katzen sind Lauerjäger und gehen einzeln auf die Jagd – spielen sie also wenn möglich nicht mit beiden Katzen zugleich, sondern getrennt.

Ob Ihre Katzen lieber mit einem kleinen Ball, einer Stoffmaus, einer Katzenangel, einem Baldriankeissen oder einem Federwedel spielen – probieren Sie es aus!



Sie sollten nicht alle Spielzeuge permanent für die Katzen zugänglich machen – sonst wird es schnell langweilig.

Flexibilität:

Sie können die geistige Flexibilität Ihrer Tiere fördern, indem sie öfter mal kleinere Dinge in der Wohnung verändern: Legen Sie ein z.B. Handtuch im Wohnzimmer auf den Boden, bauen sie eine Höhle aus einer Decke über einem Stuhl oder stellen sie einen Karton mit Papierschnipseln auf. Auch eine mit Wasser gefüllte Schüssel mit einem schwimmenden Spielzeug ist spannend und neu.

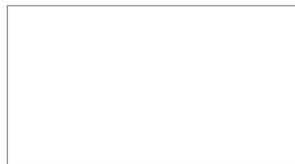
Je nach Temperament und Charakter werden die Katzen abwartend oder neugierig reagieren. Lassen Sie ihnen die Zeit, alles zu erkunden. Wichtig hierbei ist ein ausgewogenes Zusammenspiel von anregenden Neuigkeiten und vertrauter Gewohnheit, auf die sich die Katzen bei Unsicherheit verlassen können.

Finden Sie heraus, was Ihre Katzen spannend finden und überraschen Sie sie ab und zu.

Clicker:

Nicht nur Hunde können Tricks erlernen – auch Katzen kann man mit Clickertraining (und ggf. Targetstab) einiges beibringen.

Ob Sitz, Pfote geben, Laut geben auf Kommando, durch einen Reifen springen, um die eigene Achse drehen, in die Transportkiste gehen oder eine Rolle machen... finden Sie heraus, was Ihren Katzen liegt.



Das gemeinsame Training fördert das Selbstbewusstsein der Tiere und die Bindung zum Besitzer.

Keine Katze ist zu dumm oder zu begriffsstutzig für das Clickertraining!

Fast alle Probleme beim Training lassen sich auf falsche Signale, falsches Verhalten oder zu schnell erhöhte Schwierigkeitsgrade zurück führen. Haben Sie Geduld!

Nähere Informationen zum Clickertraining finden Sie hier: <http://www.katzen-fieber.de/katzenclickern.php>

Gerüche:

Um Abwechslung ins Leben Ihrer Katzen zu bringen, können Sie ab und zu Gerüche aus der Natur mitbringen – z.B. einen Stein oder ein Stück Holz vom Spaziergang, Gräser von einer ungespritzten Wiese, Bucheckern, Kastanien oder im Winter einen Schneeball.

Erhöhte Sitzplätze/Klettermöglichkeiten:

Die meisten Katzen lieben **erhöhte Sitz- und Liegeplätze**, dort haben sie die beste Übersicht und können alles im Auge behalten.

Daher ist es eine Möglichkeit, ihnen durch das Anbringen von Brettern an der Wand eine weitere Ebene der Wohnung zugänglich zu machen und den Lebensraum zu erweitern.

Durch die Nutzung der „dritten Dimension“ der Wohnraumgestaltung kann man seiner Katze jede Menge Kletter-, Kratz- und Turnmöglichkeiten bieten.



Sie können auch Schränke oder andere Möbel mit einbeziehen, je vielfältiger die Klettermöglichkeiten sind, desto schöner ist es für die Katzen.

Im Tierfachgeschäft findet man komplette Kletterlandschaften zum Aufstellen oder zum Anbringen an der Wand.

Mit etwas handwerklichem Geschick kann man einen sog. „Catwalk“ auch selbst herstellen.

Finden Sie raus, was Ihre Katzen mögen!

Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß!